

VDAR Förderlehrgang 2020

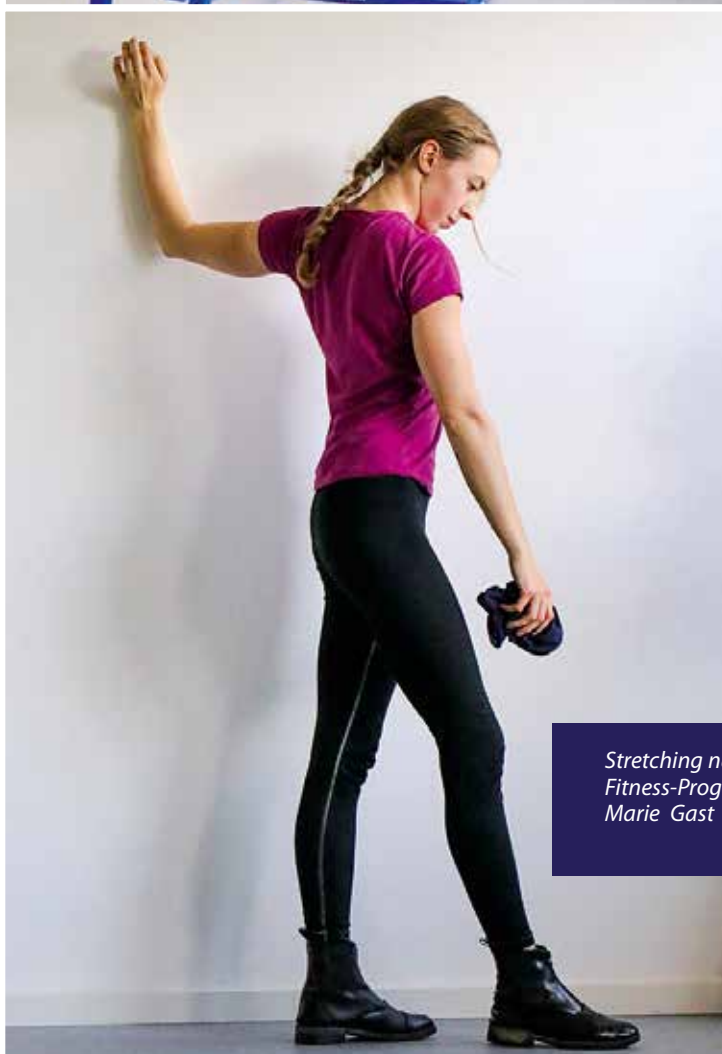
**Was lange währt,
wird endlich gut**

Sarah Biessey und Lea Achtermann reiten Finish auf den Richard Perham-Simulatoren (oben links), daneben ist Swen Straßmeier voll konzentriert auf dem E-Pferd

TEXT UND FOTOS: SABINE EFFGEN

Die Vorlaufzeit, bis der erste Förderlehrgang vom Stapel gehen konnte, belief sich auf einige Jahre. Bedingt war dies zum einen durch eine längere Entwicklungszeit des Konzeptes, dann aber auch an nicht genügend Rücklauf der Teilnehmer, um einen Lehrgang erfolgreich umzusetzen.

Doch am 08. Oktober 2020 war es dann soweit: der erste Förderlehrgang aus dem 15/15 Programm konnte durchgeführt werden. Teilnehmer waren Lea Achtermann, Sarah Biessey, Helen Böhler, Marie Gast, Marie Hannibal, Saskia Müller und Swen Straßmeier. Kurzfristig konnte Jaqueline Görich auf den Zug aufspringen, nahm als Selbstzahlerin teil. Für die eingeladenen Aktiven sorgte der Verband neben dem Lehrgang für die Unterkunft und die Verpflegung.



*Stretching nach dem Fitness-Programm:
Marie Gast*



V. li.: Saskia Müller vor Roland Schierstädt, Jaqueline Görich verdeckt Katja Warmbier, Swen Straßmeier neben Kai Schirmann, davor Sarah Biessey, Lea Achtermann, Marie Gast und Marie Hannibal

Die Idee zu diesem Programm hatte Vereinspräsidenten Paul von Schubert, der den jungen Reitern nach ihren ersten 15 Starts und/oder ihren ersten 15 Siegen etwas Gutes zukommen lassen wollte. Da sich der Verband satzungsgemäß um die Nachwuchsförderung im Galopprennsport kümmert, war dies ein weiterer Baustein, um einen fundierten Unterbau zu bilden. Neben dem seit 2015 stark modifizierten Lehrgang zum Erhalt der Amateur-Rennreiter Lizenz, sollte auch danach noch die Möglichkeit zur gelenkten Weiterentwicklung geschaffen werden.

Für die 15fachen Sieger spricht der Verband einen einwöchigen Aufenthalt in der The British Racing School (BRS) in Newmarket aus. Bisher konnten Laura Giesgen und Vinzenz Schiergen nach England geschickt werden, aber auch Janine Beckmann und Lilli-Marie Engels hatten als erfolgreiche Teilnehmerinnen des Nachwuchsförderpreis der Mehl Mühlens Stiftung als Amateure die Gelegenheit an der BRS an ihren Fähigkeiten zu arbeiten.

Nach 15 absolvierten Starts wurden die entsprechenden Amateure nach Köln-Weidenpesch eingeladen, um dort am Lehrgang 2.0 teilzunehmen. Der Ablauf war im Grundsatz wie die Vorbereitungswoche zur Lizenzprüfung, doch durch

die Reit-Erfahrungen konnte man die Teilnehmer an einer ganz anderen Stelle abholen und Ihnen weitergehende Tipps für die Praxis geben.

Schon am ersten Tag war Lehrgangsführer Roland Schierstädt voll des Lobes. Auch wenn er nicht alle der Reiterinnen und Reiter als Prüflinge unter seinen Fittichen hatte, war allen bei der Morgenarbeit die Routine auf dem Pferd nicht abzusprechen. Diese Rückmeldung kam auch von den Trainern Henk Grewe, Waldemar Hickst, Peter Schiergen und Andreas Suborics. Ob bei den Galopps oder an der Startmaschine, beim Schulen der Youngster – sie bewältigen alle Anforderungen mit großer Begeisterung und Spaß, aber auch mit viel Professionalität. Und dies obwohl das Rennreiten neben dem Beruf oder dem Studium als ‚Hobby‘ betrieben wird. Doch für diese Freizeitgestaltung muss man einiges an Engagement und Leidenschaft mitbringen. Wer steht schon gerne morgens um 04.00 Uhr auf, nur um dann bei Wind und Wetter die Rennpferde auf ihre Aufgaben vorzubereiten.

Anschließend an die Morgenarbeit wurden die dabei erstellten Bilder von Roland Schierstädt mit den Aktiven besprochen, um die Haltung, den Sitz zu

korrigieren – zumindest erst einmal in der Theorie.

Gestärkt nach einem leckeren Mittagessen, welches in den neuen Räumen der Deutschen Sportverlag – somit auch des Amateur-Verbandes – in der zweiten Etage bei Deutscher Galopp stattfand, ging es in den Keller in die Jockeyschule. Somit alles auf kurzem Weg erreichbar. Es geht kaum effizienter.



Lea Achtermann



links: Marie Hannibal
unten: Helen Böhler

Oben stoppt Kai Schirmann die Zeiten von Marie Gast und Marie Hannibal rechts: Sarah Biessey



Neben den Fähigkeiten auf und mit dem Pferd sind Fitness und Kondition wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Rennreiter Karriere. Um daran zu arbeiten hat Kai Schirmann, der Leiter der Jockeyschule, einen treuen Helfer in Form von Mr. Ed. Aber auch die Simulatoren, entwickelt von Richard Perham, tragen ihren Teil dazu bei. Gerade der Einsatz dieser Metall-Pferde geht richtig in die Beine und lassen so manchen Teilnehmer an seine Grenzen kommen.

Um Fragen zur Rennordnung, oder ausgesprochener Strafen zu beantworten nahm sich Rennleitungs-Chef Frank

Becker Zeit für die Amateure und half ihnen mit seinen Antworten sprichwörtlich ‚auf’s Pferd‘. Auch bei der Morgenarbeit war der Wächter der Rennordnung an der Bahn zu sehen, wo er sein fachkundiges Auge auf das Geschehen warf. Sein Urteil war ebenfalls äußerst positiv.

Ein wenig Geschichtliches über den Verband, ob lange vergangenes oder aus der jüngeren Zeit, vermittelte Vizepräsidentin und Geschäftsführerin Katja Warmbier den interessierten Teilnehmern. Aber auch alles, was das Tagesgeschäft betraf, wurde noch einmal kurz beleuchtet.

Auch in den Abendstunden stellte sich Katja Warmbier ganz in den Dienst des Verbandes und begleitete die Teilnehmer in die Innenstadt, um noch ein wenig Kölner Kultur (den Dom, was sonst) zu vermitteln. Ein Besuch im Brauhaus rundete diesen Abend ab.

Es war eine rund herum gelungene Premiere des Förderlehrgangs, über den die Teilnehmer folgendes zu sagen hatten.

Das meinten die Teilnehmer

Sarah Biessey: „Der Förderlehrgang war für mich eine tolle Gelegenheit in einem großen Rennstall wie dem von Waldemar Hickst hinter die Kulissen blicken zu dürfen und für wenige Tage ein Teil davon zu sein. In einem Lot mit bis zu 25 Reitern auf die Bahn zu gehen, mit einem Top Jockey wie Alexander Pietsch Kopf-Kopf über die Bahn zu Galoppieren und das Vertrauen zu bekommen ein Spitzen Pferd wie Kabir jeden Tag reiten zu dürfen, hat mich persönlich sehr gefreut und auch weiter gebracht. Die Unterschiedlichen Arbeitsweisen von Stall zu Stall faszinieren mich sehr und somit hat man die Möglichkeit für sich das Beste aus allem herauszuholen.“



Kai Schirmann begutachtet Lea Achtermanns Stil



Oben: Die beiden Maries durften mit in die Startmaschine
oben rechts: Saskia Müller
li.: Jaqueline Görich
Rechts schaut Swen Straßmeier in die Kamera



Durch die Bild Analyse hat man die Möglichkeit seine Schwächen genauer zu betrachten, sich mit anderen Reitern und Mentoren auszutauschen um zukünftig daran arbeiten zu können. Das (Fitness-) Training bei Kai Schirmann unter anderem auf dem E-Pferd fand ich Klasse! Hier wurden Tipps und Tricks für einen festen Sitz, eine gute Peitschenführung und ein kraftvolles Finish gezeigt. Auch Kraftübungen für Zuhause gab es mit auf dem Weg. Ich würde mich sehr freuen wenn es wieder mal einen Förderlehrgang geben wird, denn es gibt immer etwas zu verbessern! Vielen Dank für diese Möglichkeit!"

Saskia Müller: „Ich fand den Lehrgang sehr abwechslungsreich. Auf einer großen Bahn und mit anderen Pferden zu arbeiten gibt einem die Möglichkeit weiter an Erfahrung zu sammeln. Auch die Organisation und das Rahmenprogramm war sehr gut durch den Amateurverband organisiert.“

Marie Gast: „Der Nachwuchslehrgang ist eine gute Chance um seine reiterlichen Fähigkeiten zu verbessern. Für mich war vor allem die Besprechung der Fotos aus der Morgenarbeit sehr hilfreich, um an meinem Stil zu arbeiten.“

Marie Hannibal: „Ich hatte viel Spaß während des Förderlehrgangs. Vor allem das Reiten in der Morgenarbeit auf der Kölner Rennbahn war wieder einmal eine tolle Erfahrung. Auch die anschließende Fotobesprechung war sehr hilfreich.“

Lea Achtermann: „Der Förderlehrgang war eine gute Chance um an seinem Stil zu arbeiten, denn durch das Training auf den Pferden und die anschließende Fotobesprechung konnten wir genau sehen woran wir arbeiten müssen. Durch das Fitness Training und auf dem E-Pferd haben wir zusätzlich noch an Kondition und Kraft gearbeitet! Es war ein super Programm und hat mir viel Spaß gemacht!“

Swen Strassmeier: „Man hat durch die Foto-Analyse noch Verbesserungen an seinen Sitz gezeigt bekommen und durch die Arbeit auf dem E-Pferd noch mehr Verbesserungen im Endkampf gelernt. Durch das Fitness-Programm habe ich wertvolle Tipps erhalten, der Lehrgang war sehr hilfreich und ich würde wieder mitmachen.“

Jaqueline Görich: „Ich persönlich fand es wieder sehr schön. Das Fitnessprogramm ist immer sehr hilfreich um den Sitz zu verbessern und korrigieren zu lassen. Am nächsten Morgen im Training mit den Pferden kann man meistens schon Verbesserung erkennen. Die Abende mit der Truppe hat auch Spaß gemacht.“

Danke nochmal an das Team und die Trainer, die uns das ermöglichen und unterstützen. Ich freue mich schon auf den nächsten Lehrgang.“